



BumF

Bundesfachverband
unbegleitete
minderjährige
Flüchtlinge

Online-Impulskreis: Menschenhandel im Kontext Flucht – Soziale Arbeit mit von Menschenhandel betroffenen geflüchteten Frauen* und Mädchen*

19. Dezember 2022, 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Inhalt:

Geflüchtete Frauen* und Mädchen* sind besonders gefährdet, Betroffene von Ausbeutungs- und Menschenhandelsstrukturen zu werden.

Wie begleitet eine menschenrechtsorientierte Soziale Arbeit von Menschenhandel betroffene Frauen? Wo liegt der Unterschied zwischen den Begrifflichkeiten „Menschenhandel“ und „Schleusung“? Worin unterscheiden sich Prostitution und Sexarbeit von Menschenhandel?

In dem Impulskreis wird ein Fokus auf die spezifischen Fragestellungen und Handlungsoptionen gelegt, die sich aus der Beratung mit von Menschenhandel betroffene Frauen ergeben. Neben der Klärung themenrelevanter Begriffs-Definitionen erhalten die Teilnehmenden des Impulskreises einen Einblick in die Beratungsstrukturen, die Öffentlichkeitsarbeit sowie in das Konzept von Zufluchtswohnungen der Berliner Koordinations- und Beratungsstelle gegen Menschenhandel Ban Ying e.V..

Beleuchtet wird außerdem die professionelle Beratung und Begleitung von Zeuginnen in Menschenhandelsverfahren sowie die in diesem Zusammenhang bestehenden Kooperationsvereinbarungen mit dem Landeskriminalamt.

Nach einem kurzen Input wird es Raum für Austausch und Vernetzung geben.

Referentin:

Dr. Babette Rohner ist Soziologin und Sozialarbeiterin und seit über 20 Jahren bei Ban Ying e.V. in Berlin tätig. Darüber hinaus ist sie als Dozentin an der Alice-Salomon-Hochschule Berlin tätig. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören die Beratung gewaltbetroffener Migrantinnen (mit besonderem Fokus auf Betroffene von Menschenhandel, sexueller Ausbeutung und Arbeitsausbeutung) sowie die Beratung von Hausangestellten in diplomatischen Haushalten). Ihrer Tätigkeit umfasst auch die bundesweite Vernetzung mit Fachberatungsstellen sowie die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Menschenhandel.

Anmeldung bis 15. Dezember 2022 möglich.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 100 Personen begrenzt. Es ist uns ein Anliegen, Menschen unterschiedlicher Perspektiven sowie Erfahrungswissens für die Teilnahme zu gewinnen. Ausdrücklich ermutigen wir Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung, Schwarze Menschen und People of Color, Queere*LSBTIQA Menschen, Menschen mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dazu, sich anzumelden.

Förderung: Die Veranstaltung findet im Kontext unseres Projekts [„Netzwerk geflüchtete Mädchen und junge Frauen. Gendersensible Soziale Arbeit mit jungen Geflüchteten“](#) statt.

